

# Lichterspektakel zum Stadtfest

Reinecciusfest in Steinheim / Auszeichnung für Dr. Tanja Busse

■ **Steinheim (gbr).** Die Verleihung der Reineccius-Medaille am Samstag, 7. November, an Dr. Tanja Busse stellt einen der Höhepunkte des dritten Steinheimer Stadt- und Lichterfestes dar. An zwei Tagen wird hier der trübe November zum Reineccius-Markt mit vielen Angeboten erfreulich aufgehellt – Musik, Theater, Künstler, Akrobatik und ein Feuerspektakel sind nur einige Beispiele des bunten Programms am Samstag und Sonntag.

Faszinierend ist immer die Innenstadtilumination – eine Kombination aus mehreren hundert Strahlern, weit über 2.000 Windlichtern, mehreren hundert Fackeln und Feuerschalen – wird Steinheim in den Abend- und Nachtstunden des 7. und 8. November in ein Lichtermeer mit märchenhaftem Flair verwandelt.

Gebäude strahlen in wechselnden Lichtfarben verfremdet und romantisch zugleich. Am nächtlichen Himmel sprüht ein Feuer-

werk besonderer Art, beim Bummel durch die Stadt trifft man auf Feuerschlucker und Stelzengeher.

Vor allem die Schönheit verschiedener historischer und anderweitig bewundernswerter Bauwerke (wie etwa die Marienkirche) sticht dabei immer wieder hervor – ein Schauspiel wird geboten, das in der Region seines Gleichen sucht. Auf fünf Bühnen in der Stadt wird es Vorfürhungen geben, zeigen Gruppen ihre Show; die Musikrichtungen gehen von Klassik bis Elektro House.

Manchmal möchte man nicht nur zuhören, sondern trotz der herbstlichen Stimmung in den Straßen tanzen. Natürlich gibt es auch wieder die Möglichkeit, an Ständen und Büdchen vorbei zu flanieren und dem einen oder anderen verlockenden Angebot nachzugehen, zu naschen und zu probieren.

Beim Rundgang im sogenannten „Reineccius-Ring“ wird die Nacht zum Tage. Zum Auftakt des dritten Reineccius-Marktes

wird zum zweiten Mal die Reineccius-Medaille an einen Pionier und Querdenker verliehen. Nach dem Hörteraner Professor Klaus Töpfer ist es nun Dr. Tanja Busse, die auch Mitarbeiterin der Neuen Westfälischen war (wir berichteten).

## Bürgermeister überreicht die Reineccius-Medaille

Die Überreichung der Medaille erfolgt am Samstag, 7. November, um 17 Uhr im Festzelt auf dem Marktplatz. Bürgermeister Joachim Franzke wird die Laudatio halten und die Verleihung übernehmen.

Die Vorbildfunktion des Preisträgers soll dazu animieren, auch heute Pioniergeist zu beweisen und quer zu denken – wie einst der Historiker Reiner Reineccius, der am 15. Mai 1541 in Steinheim geboren wurde. Er starb 1595 nach einem unglücklichen Sturz in Helmstedt. Insbesondere junge Menschen sollen dazu ermuntert werden, über den eigenen Tellerrand zu

schaun und sich aktiv und kreativ an ihrer Umwelt zu beteiligen, um eine bessere Welt für alle zu schaffen. Festveranstalter Elmar Meilenbrock und die Gesellschaft für Stadtmarketing in Steinheim haben ein abwechslungsreiches Programm erstellt, das für viel Spaß und Kurzweil sorgt (Übersicht am Schluss des Artikels).

Ferner wird darauf verzichtet, Eintritt zu verlangen, um es auch wirklich allen zu ermöglichen, das Lichterspektakel zu genießen. Um eine romantische Beleuchtung zu erzielen, werden die Anwohner des Reineccius-Rings gebeten, wieder ihre Fensterbänke, Gartenmauern, Vordächer und sonstige Dinge in den frühen Abendstunden des 7. und 8. November mit vielen Windlichtern zu dekorieren.

Die Kerzen sollten von 17 bis 1 Uhr brennen. Damit Besucherinnen und Besucher den Reineccius-Markt auch ohne Auto bewundern können, gibt es am Samstag, 7. November, auch Sonderbusverbindungen.



Imposante Lichterschau: Völlig verfremdet erscheint die altehrwürdige Marienkirche im Spiel der Strahl; hinter dem Gotteshaus wird ein Lichterspektakel in den Himmel geschossen.

FOTO: DIETER MÜLLER

## Rock, Klassik, Oldies und Feuerwerk: Festprogramm im Überblick

### Samstag, 7. November

**Bühne Kump:** 15.30 Uhr, Senioren-Kaffee; 17 Uhr, Verleihung der Reineccius-Medaille; 18.15 Uhr, Confect – Party Power Pur; 20.30 Uhr, Anglühen der Heißluftballons, Minipreis; 24 Uhr, Mitternachts Show mit Confect; 0.30, Confect – Party Power Pur.

**Bühne Rathaus:** 18 Uhr, Modenschau; 19.30 Uhr, Factory Discoteam mit DJ Alex und Ralf; 20 Uhr, Michael-Jackson-Show mit Double zu Ehren dem „King of Pop“; 20.30 Uhr, Anglühen der Heißluftballons,

Minipreis Parkplatz; 20.40 Uhr, Factory Disco Team mit DJ Alex und Ralf; 21.30 Uhr, Irish Folk – The stolen Fiddle; 24 Uhr, Factory Discoteam mit DJ Alex und Ralf.

**Bühne Bahnhof:** 20 Uhr, DJ The Ku; 22.30 Uhr, Tim Toupet – der singende Friseur; 23.15 Uhr, DJ The Ku; 24 Uhr, Oelcaten; 0.30 Uhr, DJ The Ku.

**Bühne Minipreis:** 20 Uhr, Clubbing – House, Electro and more – DJs Mirko, Slisko und Fatal Emez.

**Bühne Ehrenfriedhof:** 17 Uhr, Intermezzo – Klassik-Konzert.

### Sonntag, 8. November

**Bühne Kump:** 13 Uhr, Schrotti – Musik- und Show; 14 Uhr, Anna-Maria Zimmermann – Hits für Kids; 18 Uhr, Factory Discoteam mit DJ Alex und Ralf; 20 Uhr, Feuerspektakel.

**Bühne Rathaus:** 13 Uhr Schrotti – Musik- und Show; 13.45, 16, 18 und 19.05 Uhr, Hammerhand – Muhamed Kahrimanovic; 14.30 Uhr, Schlickenspitz – Artistisches Familienprogramm; 15 und 17 Uhr, Tanzschule Krugmann; 15.30 Uhr, Schlickenspitz – Großer Stelzenmann/frau; 16.30 Uhr,

Schlickenspitz – Zaubervogel und Luftballons modellieren; 17.30 Uhr, Schlickenspitz – Artistisches Familienprogramm; 18.20 Uhr, Schlickenspitz – Riesen Kinderwagen Walkact; 20 Uhr, Feuerspektakel.

**Bühne Bahnhof:** 13 Uhr, Schrotti – Musik- und Show.

**Bühne Minipreis:** 13 Uhr Schrotti – Musik- und Show; 14, 15, 17 und 18 Uhr, Schlangen- und Giftspinnenshow; 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr, Teatro Artistico – Akrobatik der Extraklasse.

**Bühne Ehrenfriedhof:** 15 Uhr Intermezzo – Klassik-Konzert.

# SPD will Beschluss anfechten

Erstarkte UWG unterstützt CDU im Rat bei der Wahl des Bürgermeisterversetzers

VON WOLFGANG TILLY

■ **Steinheim.** Der neu gewählte Rat der Stadt Steinheim hatte in seiner ersten Sitzung eine lange Tagesordnung abzuarbeiten. Als erstes wurde Joachim Franzke vor voll besetzten Besucherreihen als direkt gewählter Bürgermeister durch den Alterspräsident Hubert Ostermann (SPD) vereidigt und in sein Amt eingeführt. Franzke verpflichtete dann alle Ratsmitglieder.

Im weiteren Wahlmarathon zeigte die in einer Liste zusammen operierende CDU- und UWG-Fraktion bei der Wahl der Bürgermeisterversetzer zum ersten Mal ihre Muskeln. Die Listenbildung setzte sich bei der Wahl des ersten Vertreters von Joachim Franzke mit ihrem CDU-Kandidaten Michael Klahold durch.

SPD-Kandidat Jürgen Unruhe (MdL), der bei der Bürgermeisterwahl im September noch

42,3 Prozent Wählerstimmen erzielte, musste mit dem Amt des zweiten Stellvertreters vorlieb nehmen. Klahold gehörte nach der Kommunalwahl eigentlich nicht zu den direkt gewählten Ratsmitgliedern, er konnte sich in seinem Wahlbezirk nicht durchsetzen. Weil sein Parteikollege Wolfgang Werner vom Mandat zurücktrat, konnte Klahold durch Platz 1 auf der Reserveliste in den Rat einziehen. Der erfahrene Politiker Werner hatte seinen Wahlbezirk direkt gewonnen.

Nach der Bildung des Wahlprüfungsausschusses gab es den nächsten Reibungspunkt: CDU-Fraktionssprecher Bernd Drengk beantragte bei der Besetzung des Bau- und Planungsausschusses die maximale Anzahl von sachkundigen Bürgern auf 3 zu beschränken und die Größe von 11 auf 13 Mitglieder zu vergrößern. Drengks Begründung: „Der Bau- und Planungsaus-

schuss in seinen Entscheidungen wird ein immer stärker werdendes Gremien für Steinheim, so dass es für uns gerechtfertigt erscheint, dass die Anzahl der ordentlichen Ratsmitglieder stärker überwogen muss, als in anderen Ausschüssen.“

## „Kleine Fraktionen werden überlastet“

Dabei hatten die nur mit jeweils zwei Volksvertretern besetzten Bündnis 90/Die Grünen und die neu ins Parlament eingezogenen Freien Demokraten ihre Bedenken. Hierzu Bernd Behling von den Grünen: „Wir Ratsmitglieder der kleinen Fraktionen werden überlastet, weil Sie das Einsetzen von sachkundigen Bürgern verhindern wollen.“ Auch der SPD-Vertreter Frank Sommer war entrüstet: „Ich finde das unverantwortlich, dass der Rat die Anzahl der sachkundigen Bürger im Bauaus-

schuss mit der Begründung der CDU verringern soll.“

Letztlich nützten diese Argumente nichts. Mit den 15 Stimmen der CDU und UWG wurde der Bau- und Planungsausschuss in seiner Besetzung entsprechend des CDU-Vorschlags geändert. SPD-Fraktionschef John Meyer direkt nach der Abstimmung: „Wir werden diesen Beschluss anfechten, denn nach unserer Meinung ist das nicht konform mit der Gemeindeordnung.“ Im Übrigen blieben die anderen sechs Ausschüsse in der Zahl so besetzt wie in der letzten Legislaturperiode.

Im nächsten Tagesordnungspunkt benannten die einzelnen Fraktionen ihre Vorschläge für die Besetzung der sieben Ratsausschüsse. Bei der Besetzung des Hauptausschusses kam es zu einem Losentscheid zwischen der SPD und der UWG. Die SPD gewann und konnte ein weiteres Ratsmitglied benennen. Bei der

Besetzung der Ausschussvorsitzenden schlug Drengk den Unternehmer und UWG-Vertreter Andreas Rohde für den Bau- und Planungsausschuss vor.

Bei den weiteren Zugriffen wurden folgende Ausschussvorsitzende festgelegt: John Meyer (SPD, Schulausschuss), Rudolf Weber (CDU, Finanz-, Wirtschaftsförderung- und Fremdenverkehrsausschuss), Volker Helms (FDP, Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales), Elke Bieling (CDU, Heimatpflege-, Kultur- und Umweltausschuss), Rudolf Weber (CDU, Rechnungsprüfungsausschuss) und Bernd Behling (Die Grünen, Wahlprüfungsausschuss). Ein ausführlicher Bericht über die zukünftige Ausschussituation, Bezirksausschüsse, die Bezirksverwaltungsstellen-Besetzung in einigen Ortsteilen und die Vertretung bei den Steinheimer Stadtwerken folgt in weiteren Berichten. > *Kommentar*

## Buchhandlung wird 90 Jahre

Wedegärtner lockt mit besonderen Aktionen

■ **Steinheim.** Mit einer besonderen Rabattaktion lockt die Buchhandlung Wedegärtner mit einer Jubiläumswoche vom 7. bis 14. November. Der Anlass ist das 90-jährige Bestehen des Geschäftes an der Marktstraße 23.

Generationen verbinden mit dem Namen Wedegärtner in Steinheim Bücher und Papier- und Schreibwaren aller Art. 1869 kommt der Buchbinder August Wedegärtner aus Lage nach Steinheim und eröffnet im Rosental und später in der Neuen Straße eine Buchbinderei und führt zusätzlich ein Geschäft mit Schreibwaren.

Sein Sohn Heinrich wird Buchdrucker und betreibt nach seinen Lehr- und Wanderjahren eine Buchdruckerei im Haus seines Vaters. Im November 1919 zieht er in die Marktstraße 23 um und eröffnet dort am 10. November neben seiner Buchdruckerei eine Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung.

Im Herbst 1945 tritt sein Sohn, der Schriftsetzer Heinrich Wedegärtner, in den väterlichen Betrieb ein. Zusammen mit seiner Frau Marianne, geb. Gemmeke, die er 1949 heiratet, legt er den Grundstein zur heutigen Buchhandlung mit Büroartikeln, Schreibwaren und Schulbedarf, die seit Januar 1988 die Tochter Hildegard Wedegärtner, gelernte Buchhändlerin und Diplom-Pädagogin, bereits in der dritten Generation in der Marktstraße in Steinheim führt.

Die lange, erfolgreiche Firmentradition führt die heutige Inhaberin nicht zuletzt auch auf ihre treuen und qualifizierten Mitarbeiterinnen zurück, die dem Geschäft und seinen Kunden sowie der Familie zum Teil seit Jahrzehnten verbunden sind.



Der Bürgermeister und die Stellvertreter: Einigen Wirbel hatte es im Vorfeld um die Wahl der Stellvertreter von Bürgermeister Joachim Franzke gegeben. 1. stellvertretender Bürgermeister wurde Michael Klahold (r.); Jürgen Unruhe musste mit der Position als 2. stellvertretender Bürgermeister Vorlieb nehmen.

FOTO: WOLFGANG TILLY

## KOMMENTAR

### Der Stachel sitzt tief Muskelspiele

VON WOLFGANG TILLY

mokratie einen schalen Beigeschmack. Es ging aber weiter: Aufmerksamen Besuchern ist es sicherlich nicht entgangen, dass CDU-Fraktionssprecher Drengk beim ersten Zugriff für einen Ausschussvorsitzenden Andreas Rohde (UWG) für den aus ihrer Sicht so mächtigen Bau- und Planungsausschuss vorschlug. Warum haben sie diesen Ausschuss wohl nicht selber besetzt?

Wahrscheinlich ist dies als Zugeständnis an die UWG für die Mitunterstützung ihres Kandidaten Klahold für den Bürgermeistersessel zu sehen. Die Fronten zwischen den beiden Zählgemeinschaften sind hierdurch einmal mehr auf

Dauer stark belastet.

Hier hätte man mehr auf die Worte des Ratsältesten Hubert Ostermann gehört: „Den Wählerwillen sollte man etwas mehr respektieren. Nichts Gutes kommt auf uns zu.“

Auch wenn der neue und alte Bürgermeister Joachim Franzke von guter Zusammenarbeit und neuen hoch motivierten Ratsvertretern spricht. Der Stachel für das Geschehene sitzt tief, die kommenden, wirtschaftlich schwierigen Monate werden sich nicht besser bewältigen lassen.

Muskelspiele sind eigentlich nur unter jungen Menschen verbreitet. Fünf grade sein lassen wäre hier besser angebracht gewesen und hätte dem unmittelbaren Wählerwillen besser zu Gesichte gestanden.

hoexter@  
ihr-kommentar.de